

# Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2013/14

---

Vorwort Thema	Seite	2
Bericht der Präsidentin Mirjam Hauser-Brunner		4
Kultur an der Mitgliederversammlung		7
Das Vereinsjahr Bericht der Geschäftsstelle		8
Rückblick auf 10 Jahre Geschäftsführerin Rita Zimmerli		14
IGEB-Tagung Berichte und Bilder		16
Sensibilisierungstage Berichte und Bilder		17
Erzählnacht Geschichten zum Schmunzeln		18
Bilanz und Erfolgsrechnung		20
Kursstatistik und Kursleitung		22
Namen und Adressen		24

## An unsere Leserinnen und Leser

Diesem Bericht liegt ein Einzahlungsschein bei. Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 40.- sind Sie Mitglied von Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau. Zusätzliche Beiträge sind herzlich willkommen. Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen!



# Vorwort zum Schmunzeln

Haben Sie heute Morgen dreimal geschmunzelt und am Mittag die Stirne nicht gerunzelt und werden Sie dann abends lachen, dass es weithin schallt?

Dieser leicht abgeänderte Volksreim endet mit der Bemerkung: „der wird 100 Jahre alt!“ Ja, unser Verein wird dieses und auch nächstes Jahr keine runde Zahl aufweisen können, aber auch nach 27 Jahren gab es viele Momente, wo wir als Mitglieder des Vorstandes, als Vereinsmitglieder, als Kursteilnehmer- und Teilnehmerinnen sowie als Geschäftsführerinnen schmunzeln und lachen konnten.

Das Motto der Schweizerischen Erzählnacht 2013 befasste sich nämlich mit Geschichten zum Schmunzeln. Dass dieses Thema alles andere als einfach war, erlebten wohl unsere Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen beim Verfassen von solchen Geschichten!

Im Duden ist nachzulesen, dass schmunzeln wohl vom mitteldeutschen Wort smunzen „lächeln“ stammt.

Wenn Runzeln sich auf der Stirne glätten und aus dem Lächeln ein Lachen wird, weiterhin hörbar als ein Zeichen der Freude und des Wohlbefindens, dann soll uns die Zukunft keine Sorgen machen.

Achten wir im Alltag doch mehr auf die Momente, die uns zum Lächeln bringen, sei es, weil ein Mitmensch uns ein Lächeln schenkt oder wir uns insgeheim ertappen, dass sich unsere Mundwinkel nach oben bewegen!

*Mirjam Hauser  
Präsidentin*

*Kursteilnehmer lesen ihre Schmunzel-Texte vor*



# Texte aus den Kursen

*Zwei Kursteilnehmer beschreiben die Erzählnacht*

*Die Erzählnacht fand im Kulturhaus Odeon in Brugg statt.*

*Wir versammelten uns um 19.30 Uhr. Die Kursleiterinnen und Kursleiter nahmen auch an der Veranstaltung teil. Zuerst begrüßten wir uns gegenseitig. Danach setzten wir uns ins Publikum, weil uns eine Überraschung erwartete.*

*Zwei Clowns spielten lustige Szenen. Nach den Clowns kamen zwei Kursleiterinnen. Sie lasen unsere Schmunzelgeschichten vor, die wir im Unterricht geschrieben hatten. Die Texte fand ich sehr spannend. Nach der schönen Ausführung der Kursleiterinnen kamen zwei Schüler auf die Bühne und lasen ihre Texte vor. Es wechselte sich alles so schön ab. Dann spielten wieder die Clowns. Die Kursleiterinnen hielten noch eine Rede über „Lesen und Schreiben für Erwachsene“. So kam es langsam zu Ende.*

*Zuletzt gab es einen kleinen Apéro, wo sich die Leute kennen lernten und miteinander redeten. Das fand ich sehr schön. So ging die Erzählnacht friedlich vorbei.*

*Erzählnacht in Brugg*

*Viele Menschen waren da und haben ganz aufmerksam zugehört, wie die Texte vorgelesen wurden.*

*Das Licht im Raum war perfekt. Es wurden witzige und interessante Geschichten vorgelesen.*

*Zwei Clowns haben für eine lockere Atmosphäre gesorgt so wie für gute Stimmung.*

*Eine Geschichte nach der anderen wurde sehr speziell vorgetragen und alle haben es geschafft meine Aufmerksamkeit und Phantasie fliegen zu lassen.*

*Am Ende durften wir mit einem Glas Wein miteinander über die verschiedenen Geschichten Meinungen austauschen.*

# Bericht der Präsidentin Mirjam Hauser-Brunner

## Vereinsjahr

Wir schauen auf ein bewegtes Vereinsjahr zurück! Ich nehme Sie deshalb gerne auf „unsere“ Vereinsreise im Wagen des Vorstandes mit und möchte Ihnen dabei ein paar Eindrücke und Bilder weitergeben.

Der Vorstand traf sich während des Geschäftsjahres an vier ordentlichen Sitzungen und zusätzlich an einer sogenannten Erweiterten Sitzung mit allen Kursleiterinnen und Supervisorinnen. Weitere Anlässe waren die Erzählnacht im November und die Retraite (interne Weiterbildung) im Mai 2014.

Unser Vereinsjahr beginnt anfangs Juli! Zu dieser Jahreszeit ist auch bei

L&S mehr oder weniger Ferienflaute, dennoch sind Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung im August zu machen und erste Gedanken für den Jahresbericht werden fällig.

Ein buntes und heiteres Bild während der trüben Spätherbstzeit vermittelte uns glücklicherweise die Lesenacht vom November. Da gab es im Kulturhaus in Brugg viele Auftritte und Zuschauer, da gabs TV-Präsenz, Clowns, zum Thema passende Geschichten, verfasst und gleich selbst vorgetragen von zwei Kursteilnehmern. Da füllte sich der Saal von leisem Lächeln bis hin zum lauten, herzhaften Lachen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Wie soll sich L&S Aargau zukünftig im Bildungsangebot für Erwachsene

*Eröffnung der Erzählnacht 2013 im Kulturhaus Odeon in Brugg*



positionieren? Was für weitere Angebote würden in unser Portfolio passen? Was können wir als Verein und Spezialisten im Bereich Lesen und Schreiben für Erwachsene zusätzlich zu unsern laufenden Kursen anbieten? Solche und weitere Fragen beschäftigten uns während den folgenden Sitzungen und bis gegen Ende des Jahres 2013. Nicht nur die stagnierenden Zahlen der Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen forderten uns heraus, auch Anfragen von Seiten des Kantons für Kurse im Asylwesen veranlassen uns zum Nachdenken, zum Weiterdenken.

Im Januar 2014 formulierten der Vorstand und die Geschäftsführerin die folgenden Positionen als Antwort auf die erwähnten Fragen:

- Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau ist die Institution, die sich mit dem Bereich Illetrismus befasst. Wir verfügen über 26 Jahre Erfahrung darüber.
- L&S Aargau will sein Kerngeschäft auch in Zukunft weiterführen.
- Das Profil von L&S Aargau soll gestärkt werden.
- Die Kursarbeit wird mit neuen Angeboten (z.B. Kurz- oder Impulskurse) intensiviert.
- Die Zusammenarbeit mit andern kantonalen Anbietern im Bereich Illetrismus ist uns ein wichtiges Anliegen.

Was uns alljährlich auf Trab hält, sind die an unsere Institution gestellten Auflagen im Zusammenhang mit dem Qualitätslabel eduQua. Aus formaler Sicht steht entweder eine Rezertifizierung oder eine Neuzertifizierung an. Ende 2014 wäre demnach eine Neuzertifizierung an der Reihe.

Allgemein sind beide Verfahren zeitintensive und kostspielige Vorhaben. Wir beschäftigen uns deshalb weiterhin mit wichtigen und nötigen Abklärungen dazu.

Jede Bewegung hinterlässt Spuren, solche die markant, augenfällig sind, andere eher unscheinbar, verhalten. Eine Bewegung der ersten Version erlebten wir mit der Kündigung unserer langjährigen Geschäftsführerin, Rita Zimmerli. Auch wenn die Gründe dazu plausibel und verständlich sind, es berührt und im ersten Moment steht alles still.

Auch Marlies Höchli entschied sich bereits anfangs des Vereinsjahres für den Rücktritt aus dem Vorstand. An dieser Stelle möchte ich Marlies für ihre engagierte und intensive Arbeit in unserem Gremium herzlich danken.

Es geht weiter! An unserer letzten Sitzung im Vereinsjahr konnten wir Brigitte Hintermann als unsere neue Geschäftsführerin wählen. Sie übernimmt alle Geschäfte und arbeitet deshalb neu mit einem 40% Pensum bei L&S Aargau. Wir sind sehr glücklich, dass wir mit Brigitte eine erfahrene und kompetente Person in der Geschäftsstelle L&S erhalten haben.

Wir danken Brigitte herzlich für ihre Bereitschaft und wünschen ihr bei dieser Gelegenheit alles Gute und viel Erfolg.

## Herzlichen Dank

10 Jahre Geschäftsführerin von L&S Aargau!  
Eine runde und stolze Zahl!

Liebe Rita, auch wenn die 20%-Stelle für dich nur ein zweites berufliches Standbein war, so hast du die 10 vergangenen Jahre

mit deinem ganzen Herzen gefüllt. Du hast diese Zeit mit Fachwissen, mit engagierter Auseinandersetzung mit dem Bereich Illetrismus, mit Kontakten und mit dem Aufbau von wichtigen Beziehungen, mit der Betreuung der Kursteilnehmenden, den Kursleiterinnen und nicht zuletzt mit der sehr geschätzten Zusammenarbeit mit dem Vorstand gefüllt und lebendig gemacht.

Deine Stärken haben sich gezeigt im strukturellen Arbeiten auf der Geschäftsstelle, im Aufbau von Beziehungen im D-CH-Verband und kantonal mit andern Anbietern im Erwachsenenbereich und in deiner stets herzlichen Art auf andere Leute einzugehen. Während diesen 10 Jahren hast du die Geschäftsstelle massgeblich aufgebaut und in ihrem Profil verstärkt. Du hast viel und intensiv für L&S Aargau gearbeitet.

Liebe Rita, wir vom Vorstand sind stolz, wenn

wir diese 10 Jahre anschauen, wir sind stolz über das von dir Erreichte. Wir sind stolz, dass wir mit dir zusammen arbeiten durften. Vielen Dank.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Vorstandsmitgliedern aussprechen, der Geschäftsstelle, allen Kursleiterinnen, allen Kursteilnehmern, den beiden Revisoren, unserer Rechnungsführerin und allen, die unsern Verein in irgendeiner Art und Weise unterstützen, wie auch für die Gestaltung und das Layout des Jahresberichtes.

*Mirjam Hauser  
Präsidentin*

*Verabschiedung von Rita Zimmerli an der Mitgliederversammlung*



### Das Marimbaphon

An ihrer letzten Mitgliederversammlung als Geschäftsführerin erfüllte sich Rita Zimmerli einen Wunsch: Sie wollte schon lange ein Marimbaphon spielen lassen.

Ein Kollege vermittelte ihr den Kontakt zum Tuned Wood Orchestra und dessen Leiter Walter Grob. So trat der versierte Schlagzeuger und Marimbaphon-Spieler im Café littéraire auf. Das grosse Instrument füllte den Raum mit wunderbar warmen Klängen.

Das Marimbaphon gehört zur Familie der Xylophone und hat somit Holzklangstäbe.

Unter jedem Rohr ist zur Verstärkung des Schalls ein Resonanzrohr befestigt.

Walter Grob stellte sein immenses Können mit verschiedenen Stücken aus Klassik, Jazz und Volksmusik unter Beweis. Die Zuhörerinnen und Zuhörer bewunderten das geschickte Spiel mit vier Schlägeln und genossen die Musik mit grossem Interesse.

Am Schluss trat als Überraschung Gabi Grob als Sängerin auf. Zusammen mit ihrem Mann interpretierte sie mit Hingabe den Bossa Nova „Girl von Ipanema“ und den Blues „Route 66“.

*Musikalische Einstimmung mit Walter Grob und dem Marimbaphon*



Wir blicken auf ein spannendes und bewegendes Vereinsjahr zurück.

### Kurse

In Aarau und Baden konnten 4 Grundkurse mit 32 Teilnehmenden durchgeführt werden.

2 Aufbaukurse fanden in Aarau mit insgesamt 17 Teilnehmenden statt.

Etwa ein Viertel wurde durch die Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) angemeldet.

### Kursleiterinnen

Unser bewährtes und kompetentes Kursleiterinnen-Team hat auch in diesem Jahr

wiederum wertvolle Arbeit mit viel Engagement geleistet. Euch allen sei Dank! Bereichert wurde das Team durch die Kursleiterin Elisabeth Gees, welche zusammen mit Karin Lemme den Aufbaukurs im letzten Semester geleitet hat.

### Erzählnacht

Für die Erzählnacht mit dem Thema „Zum Schmunzeln“ bot uns das Kulturhaus Odeon in Brugg dieses Jahr Gastrecht.

Viele Kursteilnehmende und ihre Kursleiterinnen reisten an, um ihre eigenen Geschichten zu hören. Diese waren in den vorausgegangenen und in den aktuellen Kursen entstanden.

*Rita Zimmerli und Karin Lemme lesen Schmunzelgeschichten aus den Kursen vor*



Zwei Clowns, Roberta Weber und Baptiste Kunz, spannen einen unsichtbaren Faden durch diesen besonderen Anlass im schönen Kulturraum. Sie spielten mit dem Urthema Kommunikation.

Zwei Teilnehmer aus dem Grundkurs Aarau, Markus und Pascal, lasen ihre Texte selber vor. Das braucht ein gehöriges Mass an Mut. Karin Lemme und Rita Zimmerli lasen im Wechsel die vielen kurzen und längeren Texte vor. So verging diese Schmunzel-Stunde wie im Flug.

Besonderheit des Abends war die Aufnahme durch das Fernsehen Tele M1. Der kurze und aussagekräftige Beitrag wurde am 25. November auf dem Sender ausgestrahlt.

## Anfragen Angebotserweiterung

Der Vorstand befasste sich mit Anfragen, die eine Erweiterung unseres Kursangebotes in den Bereich des Deutsch-Unterrichts für Asylbewerber und z.T. Immigrantinnen und Immigranten bedeutet hätten. Der Vorstand ist klar der Meinung, dass sich L&S AG auf sein Kerngeschäft für deutschsprachende Personen konzentrieren soll.

## Qualitätssicherung

An der diesjährigen Retraite vom 17. Mai ging es um die Erweiterung unseres Kursangebotes.

Elisabeth Zellweger, Geschäftsführerin von Lesen und Schreiben Bern, und Nicolas Füzési, Leiter Sprachen und Grundbildung

*Tele M1 mit der Filmkamera an der Erzählnacht*



der Volkshochschule beider Basel, stellten Beispiele aus ihrem Angebotskatalog vor. Die Anwesenden interessierten vor allem die vorgestellten Impulskurse, die L&S Bern anbietet, zu Themen wie „Gross oder klein“, „Computer, erste Schritte“, „Rechnen“, „Briefe schreiben“, etc. Die Ausführungen waren klar und gut dokumentiert. Eine Arbeitsgruppe aus unseren Reihen wird sich mit dem Thema befassen.

## Kurse für Kursleiterinnen

Unsere Kursleiterinnen hatten im November 13 in Bern Gelegenheit einen Weiterbildungskurs zusammen mit den Berner Kursleitenden zu besuchen. Thema: „Erlebe, was du kannst, und lerne, was du willst – Spiel als Weg“. Inhalt des Kurses war vor allem Menschen in ihrer Eigenbewegung zu unterstützen, sie zum eigenen Lernen zu bewegen.

*Erweiterte Vorstandssitzung in Wildeg*



## Erweiterte Vorstandssitzung

Gemeinsame Sitzung mit den Kursleitenden  
Am 8. Januar trafen sich Vorstand und Kursleitende zur gemeinsamen Sitzung im Hotel Aarehof in Wildeg. Hauptthema: „Rückmeldungen aus den Evaluationen der Kurse 12/13“. Ueli Zulauf erläuterte seine Auswertungsunterlagen. Es ist wichtig, dass die Kursleiterinnen Gelegenheit und Zeit haben, sich mit dem Vorstand auszutauschen und ihre Anliegen dort einzubringen.

## Praxisberatung

Die Kursleitenden haben die Möglichkeit, ihre Anliegen und Sorgen in der professionell geleiteten Praxisberatung zu besprechen. Emma Busetto leitete die Supervision am 31. Oktober 2013 und Conni Oster am 24. April 2014. Neu wird die Supervision mit einem Formular evaluiert. Die Anliegen der Kursleiterinnen werden in einem Bericht an den Vorstand weitergegeben.

## Zwischenaudit

Im Dezember 2013 wurde das Zwischenaudit für die eduQaa-Zertifizierung erfolgreich durchgeführt.

## Information und Beratung

Information und Beratung sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit. In den Wochen vor Kursbeginn, also im Januar und im August, fällt besonders viel Arbeit an. Dann müssen z.B. alle Beratungsstellen, RAVs, Sozialämter und viele weitere Stellen mit Informationsmaterial bedient werden.

## Werbung

Seit Jahren investieren wir ständig in verschiedene Kanäle, auch wenn wir oft wenige direkte Rückmeldungen entgegennehmen können. Wir schalten Inserate in verschiedenen Zeitungen, in Bildungsbroschüren, vor allem auch in Gratis-Zeitungen. Neu haben wir uns in zwei neue

*Weiterbildung für Kursleiterinnen mit Elisabeth Zellweger, L&S Bern*



Kunstkeramiktafeln „verewigen“ lassen. Sie stehen seit Sommer 14 beim Busbahnhof und beim Hotel Aarauerhof beim Bahnhof Aarau. Ein interessantes Projekt finden wir auch die Tischsets aus Papier, die an grossen Festen aufliegen. Die perforierten Inserate kann man abtrennen und mitnehmen.

## Vernetzung und Kontakte

Wir sind Mitglied beim Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben und beim Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz. Romy Hochuli vertritt uns als Vorstandsmitglied in diesem Gremium.

Durch unsere Mitgliedschaft bei der IGEB (Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Aargau) erhielten wir im März Gelegenheit, im Rahmen der Veranstaltung „Ein Mitglied stellt sich vor“, über die Arbeit von L+S Aargau zu berichten. Guten Kontakt pflegen wir auch zu den Stadtbibliotheken Aarau und Baden, wo wir jeweils bei spannenden Führungen mit unsern Kursteilnehmenden zu Gast sein dürfen.

## Illetrismus-Tagung 2013

Die Tagung war dem Thema „Weiterbildungen und kulturelle Aktivitäten – Bilanzierung und Perspektiven“ gewidmet. Sie blickte zurück auf die UN-Weltdekade der Alphabetisierung, richtete den Blick auf die aktuellen Entwicklungen in der Schweiz und Europa, diskutierte Perspektiven, die sich mit dem neuen Weiterbildungsgesetz abzeichnen. Kulturelle Aktivitäten und deren Bedeutung in

der aktuellen Praxis in der Schweiz war Thema an einer Veranstaltung am Nachmittag. Hier wurden konkrete Beispiele dargestellt. Rita Zimmerli berichtete über unsere kulturellen Anlässe an der Erzählnacht jeweils im November.

## Sensibilisierungstage

„Lesen und Schreiben – (k)eine Selbstverständlichkeit“

Vortrag und Wanderausstellung in Aarau

Das mehrjährige Projekt „Sensibilisierung der VermittlerInnen“ ging im Februar 2014 zu Ende. Der Dachverband Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz führte deshalb in mehreren Städten der Deutschen Schweiz öffentliche Sensibilisierungsveranstaltungen durch. Am 13. Februar fand der Vortrag im Bullingerhaus in Aarau statt.

Mariangela Pretto, Projektverantwortliche, zeigte in ihrem Vortrag Hintergründe zum komplexen Thema des Illetrismus auf und erzählte, wie man aus der Abwärtsspirale kommen kann: sich dem Thema stellen, sich informieren und beraten lassen, einen Kurs besuchen!

## Abschied

Leider mussten wir im Mai von Jürg Dietiker, unserem ehemaligen Geschäftsführer von Lesen und Schreiben Aargau, Abschied nehmen. Er ist am 15. Mai 2014 unerwartet und plötzlich verstorben. Er hat die

Geschäftsstelle aufgebaut und mit viel Herzblut und Engagement von 1996 bis 2004 geleitet.

## Veränderungen

Rita Zimmerli hat ihre 20%Stelle auf Ende Juli 2014 gekündigt. Heute kann sie auf 10 Jahre Arbeit auf der Geschäftsstelle zurückschauen. Sie hat zusammen mit Brigitte Hintermann seit 2005 die Arbeiten und Pflichten geteilt. Ab 1. August 2014 ist Brigitte Hintermann die neue Geschäftsstellenleiterin.

Vorstandsmitgliedern, allen voran der engagierten Präsidentin, Mirjam Hauser; Romy Hochuli für ihre Arbeit als Vorstandsmitglied bei L und S D/CH, Marlies Höchli und Ueli Zulauf für ihr Wirken in den Ressorts. Danken möchten wir auch Elisabeth Jucker für das Erstellen und Führen der Homepage und der Jahresbroschüre, einer Arbeit, die fast im Stillen vor sich geht, aber einen wichtigen Teil unserer Leistungen darstellt und veröffentlicht! Wir danken allen Kursleiterinnen und den Supervisorinnen für die engagierte und kompetente Mitarbeit.

*Rita Zimmerli und Brigitte Hintermann*

## Dank

Brigitte und Rita danken an dieser Stelle allen, die für Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau mitarbeiten: allen

*Ein Dankeschön an Revisor Leopold Möller für die jahrelange Mitarbeit*



# Rückblick der Geschäftsführerin Rita Zimmerli

---

10 Jahre bei Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau 2004 bis 2014

„Lesen und Schreiben“ habe ich kennen gelernt, als ich vor der Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin ein Praxisfeld in der Erwachsenenbildung suchte. Ich bewarb mich als Kursleiterin, konnte in Grund- und Aufbaukursen hospitieren und so einen Einblick in die anspruchsvolle Tätigkeit erlangen.

Ich bewarb mich 2004 für die 20%- Stelle, als Nachfolgerin von Jürg Dietiker. Ab 2005 leitete ich, zusammen mit Brigitte Hintermann, die Informations- und Beratungsstelle im Francke Gut.

Die Arbeit für „Lesen und Schreiben“ war – neben dem Unterricht an der Schule in Vordemwald – mein zweites berufliches Standbein. Ich machte die Arbeit mit Herzblut und Verantwortungsbewusstsein. Zusammen mit dem Vorstand und den Kursleitenden konnten wir die Institution bekannter machen und besser vernetzen.

Es waren zehn spannende und herausfordernde Jahre. Im Zentrum stand stets der Mensch. Die Zusammenarbeit, die Beratung und Information von Menschen hat mir gefallen. Ebenso ist der Arbeitsplatz in der schönen Villa im Francke-Gut mit ihrem prachtvollen Park etwas ganz Besonderes.

Meine Fähigkeiten Vernetzen, Planen, Organisieren und meine Erfahrungen mit Erwachsenen konnte ich gut einbringen. Auch durfte ich auf der guten Struktur meiner Vorgänger aufbauen und stets

auf die Unterstützung meiner Kollegin Brigitte Hintermann, des Vorstandes, der Kursleitenden und weiterer Mitarbeitender zählen. Dafür danke ich euch allen sehr.

Ich habe viel gelernt, sei es in persönlicher oder beruflicher Hinsicht.

Illetrismus ist ein komplexes Thema. Die Führung einer kantonalen (wenn auch kleinen) Institution, deren Existenz von einer Leistungsvereinbarung abhängt, ist es ebenfalls und stellt permanent hohe Anforderungen. Ich möchte mich nun entlasten und mich in den restlichen Jahren meines Berufslebens auf die Unterrichtstätigkeit mit Kindern konzentrieren.

Ich danke von Herzen meiner Kollegin Brigitte, dem Vorstand und allen, die sich für diese wichtige Sache einsetzen, ebenso für die gute Unterstützung, auf die ich immer zählen konnte. Ich wünsche mir, dass die neue Geschäftsstellen-Leiterin von allen unterstützt wird.

Was in den letzten 27 Jahren aufgebaut wurde, verdient es, weiter geführt zu werden: Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau.

*Rita Zimmerli*

# Texte aus den Kursen

---

*Hallo André*

*Ich muss dir noch etwas erzählen: Ich war am letzten Dienstag bei der Erzählnacht. Das war witzig. Ich musste lachen. Die Geschichten waren gut erzählt. Meine kam auch vor – die mit dem Hasen auf der Insel. Mir gefiel allerdings nicht so gut, dass zwei aus Aarau vorgelesen haben. Die haben es nicht wirklich komisch rüberbringen können.  
Bis morgen*

*Liebe Lila*

*Wie geht es dir? Schade, dass du nicht zur Erzählnacht mitgekommen bist. Es war sehr interessant. Zuerst hat uns Frau Hauser begrüsst. Dann haben sie und Frau Lemme zusammen gelesen. Dazwischen hatten die beiden Clowns ihren Auftritt. Sie haben uns zum Lachen gebracht. Am Ende wurden wir alle zum Apéro eingeladen.  
Ich hoffe, das nächste Mal kommst du mit.*

*Das Haus sah schön aus. Plötzlich war die ehemalige Kursleiterin Eliane da. Ich habe mich gefreut. Es hatte viele Stühle. Der Stuhl war für mich nicht bequem. Die Vorleserinnen haben sehr deutlich gesprochen. Ich habe alle gut verstanden. Sie haben lustige Geschichten vorgelesen. Plötzlich kamen Clowns. Die Clowns haben eine lustige Geschichte gespielt. Die Vorleserinnen haben auch Osterhasen-Geschichten vorgelesen. Ich habe meinen Text vom Osterhasen gehört. Ich habe nicht gewusst, dass meine Geschichte zu hören ist. Nachher haben wir Apéro gehabt. Der Apéro sah schön aus. Es gab Käse und Brot auf dem Tisch.*

# IGEB-Tagung

## Ein Mitglied stellt sich vor

Die IGEB ist die Dachorganisation der Anbieter von Weiterbildungen im Kanton Aargau.

Die IGEB organisiert Podien und Diskussionsanlässe zu Fragen und Herausforderungen rund um die Bildung im Quartärbereich.

Die IGEB bietet den Mitgliedern Gelegenheit, sich auszutauschen, zu vernetzen und voneinander zu profitieren. (Zitat aus der homepage)

Am 11. März lud Lesen und Schreiben Aargau alle Interessierten der IGEB in die Villa des Francke Guts ein. Die muntere Gruppe genoss den Anlass an diesem besonderen Ort sehr. Wer kann schon in einem solchen Anwesen arbeiten?

Nach einer kurzen Führung durch die edlen Räume der Villa stellten Brigitte Hintermann

und Rita Zimmerli ihre Institution auf verschiedene Arten vor.

Rita Zimmerli erzählte aus der Geschichte des Vereins, der nun schon 27 Jahre alt ist. Brigitte Hintermann informierte mit Hilfe von Ausschnitten aus dem Film BOGGSSEN über das komplexe Thema „Illetrismus“. Die Darsteller im Film sprachen für sich selbst – die Anwesenden waren betroffen und beeindruckt von der ehrlichen und authentischen Darstellung.

Ein Kurzbericht über das Francke-Gut mit seinem Park und seiner eleganten Badeanlage rundete den informellen Teil des Abends ab. Danach genossen die Teilnehmenden beim Apéro das gemütliche Zusammensein im grosszügigen Foyer der Villa. Bei lebhaften Gesprächen fand ein reger Austausch statt.

*Lesen und Schreiben Aargau stellt sich an der IGEB-Tagung vor*



# Sensibilisierungstage Illetrismus

„Lesen und Schreiben – (k)eine Selbstverständlichkeit“

## Wanderausstellung in Aarau

Das mehrjährige Projekt „Sensibilisierung der VermittlerInnen“ geht im Februar 2014 zu Ende. Der Dachverband Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz führte deshalb in mehreren Städten der Deutschen Schweiz öffentliche Sensibilisierungsveranstaltungen durch. Am 13. Februar fand der Vortrag im Bullingerhaus in Aarau statt.

Mariangela Pretto, Projektverantwortliche, zeigte in ihrem Vortrag Hintergründe zum komplexen Thema des Illetrismus auf und

erzählte, wie man aus der Abwärtsspirale kommen kann: sich dem Thema stellen, sich informieren und beraten lassen, einen Kurs besuchen!

Sie stellte die schön gestaltete Wanderausstellung vor, die nun den Weg in verschiedene Institutionen in der Deutschen Schweiz finden wird.

Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau war mit einer Delegation aus der Geschäftsstelle, des Vorstands und der Kursleitenden am Anlass vertreten.

*Rita Zimmerli*

*Mariangela Pretto, Projektverantwortliche Sensibilisierungstage*



Das Kulturhaus Odeon in Brugg bot uns dieses Jahr Gastrecht.

Viele Kursteilnehmende und ihre Kursleiterinnen reisten an, um ihre eigenen Geschichten zu hören. Diese waren in den vorausgegangenen und in den aktuellen Kursen entstanden.

Zwei Clowns, Roberta Weber und Baptiste Kunz, spannen einen unsichtbaren Faden durch diesen besonderen Anlass im schönen Kulturraum. Sie spielten mit dem Urthema Kommunikation. In kurzen Szenen erlebte man eine herrliche italienische Putzfrau namens Caramella und den eher sauertöpfischen Geschäftsführer, der im Alltag oft überfordert ist. Dieses Traumpaar näherte sich trotz vielen Missverständnissen einander behutsam an – ja, es entstand sogar eine feine Liebesgeschichte.

Zwei Teilnehmer aus dem Grundkurs Aarau, Markus und Pascal, lasen ihre Texte selber vor. Das braucht ein gehöriges Mass an Mut. Die Zuhörerinnen und Zuhörer schätzten das sehr und spendeten viel Applaus.

Karin Lemme und Rita Zimmerli lasen im Wechsel die vielen kurzen und längeren Texte vor. So verging diese Schmunzel-Stunde wie im Flug. Zu guter Letzt genossen alle noch einen Apéro und eine vergnügliche Zeit beim Plaudern und Lachen.

Besonderheit des Abends war die Aufnahme durch das Fernsehen Tele M1. Der kurze und aussagekräftige Beitrag wurde am 25. November auf dem Sender ausgestrahlt.

*Rita Zimmerli*

*Roberta Weber und Baptiste Kunz – zwei Clowns zum Schmunzeln*



# Texte aus den Kursen

---

## *Erzählnacht – Bildbeschreibung*

*Auf dem Bild sind zwei Leute zu sehen.*

*Die Frau auf dem Bild ist lustig angezogen wie ein Clown.*

*Sie erzählt dem Mann, der neben ihr sitzt, etwas.*

*Für mich sieht er wie ein Musikant aus.*

*Die Frau hat einen Schreiber in der Hand.*

*Wie es scheint, wollen sie ein Lied schreiben und können sich nicht einigen.*

*Auf dem Schooss der Frau sitzt eine Katze.*

*Endlich haben sie sich geeinigt, was sie für ein Lied schreiben möchten.*

## *Geschichte aus dem Leben gegriffen – Bildbeschreibung*

*Neulich im Schulunterricht bekamen Urs und ich die spannende Aufgabe einen Freitext über ein Foto zu schreiben.*

*Die Auswahl der Fotos war nicht sehr gross.*

*Wir konnten zwischen zwei Bildern wählen.*

*Das eine Foto zeigte zwei Schüler von Lesen und Schreiben für Erwachsene an der Erzählnacht 2013.*

*Das andere Foto zeigte zwei Clowns in Vollmontur, die sich an einen runden Tisch gesetzt hatten und anscheinend das Publikum unterhielten.*

## Bilanz per 30. Juni 2014

(nach Gewinnverteilung)

### AKTIVEN

<b>Flüssige Mittel</b>		<b>67'344.84</b>
1010	Postcheck-Konto	15'328.09
1011	Depositenkonto Post	52'016.75
<b>Forderungen</b>		<b>15.50</b>
1050	Debitoren	-
1090	Transitorische Aktiven	15.50
<b>Total Aktiven</b>		<b>67'360.34</b>

### PASSIVEN

<b>Fremdkapital</b>		<b>38'498.30</b>
2000	Kreditoren	15'184.50
2001	Kreditor Sozialversicherungsanstalt	7'483.95
2083	Rückstellung Projekt E-Learning + Illetrismus	5'329.85
2084	Rückstellung EduQua-Rezertifizierung	2'000.00
2084	Rückstellung Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	900.00
2090	Transitorische Passiven	7'600.00
<b>Eigenkapital</b>		<b>28'862.04</b>
2100	Vereinsvermögen	28'862.04
<b>Total Passiven</b>		<b>67'360.34</b>
<b>Bilanz-Summe Aktiven/Passiven</b>		<b>67'360.34</b>

## Erfolgsrechnung 1.7.2013 - 30.6.2014

	Rechnungsjahr 2013/2014		Rechnungsjahr 2012/2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Aufwand Kurse</b>	<b>72'336.10</b>		<b>76'614.30</b>	
3000 Koordinationsstelle + Vorstand	37'591.80		35'122.55	
3050 Honorare Kursleiter/Innen	31'509.35		39'396.30	
3250 Weiterbildung	464.80		968.60	
3255 Qualitätssicherung	2'741.35		830.00	
3300 Kursmaterialien	28.80		296.85	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>30'077.35</b>		<b>33'934.25</b>	
4050 Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO	5'114.15		6'984.75	
4051 Pensionskasse	1'600.00			
4060 Unfallversicherung	675.50		648.00	
4100 Miete Kurslokale	3'540.00		5'520.00	
4700 Büromaterial	2'192.20		2'788.35	
4720 Porti, PC- und Bankspesen	723.85		560.70	
4730 Telefon	777.00		909.80	
4760 Rechnungsführung/Revision	1'999.00		1'999.00	
4800 Aktionen/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	9493.85		8'028.30	
4950 Haftpflichtversicherung	210.00		210.00	
4980 Zertifizierung EDUQUA	2'000.00		2'000.00	
4990 Diverse Unkosten	1'751.80		4'285.35	
<b>Total Aufwand</b>	<b>102'413.45</b>		<b>110'548.55</b>	
<b>Erträge</b>		<b>102'419.10</b>		<b>110'567.40</b>
6000 Mitgliederbeiträge		1'840.00		1'980.00
6010 Spenden		2'300.00		2'290.00
6100 Kursgelder		20'039.00		28'860.00
6300 Beitrag Kanton Aargau		78'038.00		77'265.00
6400 Diverse Erträge		202.10		172.40
6950 a.o. Ertrag				
<b>Total Ertrag</b>		<b>102'419.10</b>		<b>110'567.40</b>
<b>Total Aufwand/Ertrag</b>	<b>102'413.45</b>	<b>102'419.10</b>	<b>110'548.55</b>	<b>110'567.40</b>
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>	<b>5.65</b>		<b>18.85</b>	
	<b>102'419.10</b>	<b>102'419.10</b>	<b>110'567.40</b>	<b>110'567.40</b>

# Kursstatistik

Vereinsjahr 2013/14

Kurse	Kursorte	Teilnehmende	Teilnehmerstd. Total
Grundkurs	1. Semester Aarau	7	198
Grundkurs	2. Semester Aarau	8	210
Grundkurs	1. Semester Baden	9	252
Grundkurs	2. Semester Baden	10	290
Aufbaukurs	1. Semester Aarau	7	176
Aufbaukurs	2. Semester Aarau	10	262

## *Texte aus den Kursen*

*Liebe Kurskolleginnen und Kurskollegen*

*Bei der Erzählnacht war ich leider nicht dabei. Diese Nacht war ich zu Hause, aber ich habe an euch gedacht.*

*Wie ich von euch gehört habe, waren alle zufrieden. Ich hoffe, ich kann ein anderes Mal dabei sein.*

## Grundkurse Lesen und Schreiben

Rosmarie Hochuli

Margaritha Mülli, Stefanie Schär

Karin Suter, Daniela Weber

## Aufbaukurse Sicherer schreiben im Alltag

Elisabeth Gees

Elisabeth Jucker

Karin Lemme

### *Texte aus den Kursen*

#### *Lieber Peter*

*Kürzlich war die Erzählnacht der Deutschkurse. Karin und ich waren dabei. Mich hat beeindruckt, dass die zwei Kursteilnehmer den Mut hatten, den eigenen Text vorzulesen. Es war auch interessant, dass mein Text vorgelesen wurde.*

*Auch die Clowns waren lustig. Es war ein schöner Abend. Uns hat es gefallen.*

# Namen und Adressen

---

## Beratung, Kursanmeldung, Administration

Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau  
Entfelderstrasse 61  
5000 Aarau

## Kontaktperson

Brigitte Hintermann  
062 824 05 25  
Dienstag 9 – 12 Uhr  
Mittwoch 9 – 12 und 14 – 17 Uhr  
info@lesenschreibenaargau.ch  
www.lesenschreibenaargau.ch

## Vorstand

Mirjam Hauser-Brunner, Präsidentin  
Rosmarie Hochuli  
Eliane Mohr  
Ueli Zulauf

## Ansprechperson Kanton

Barbara Fischer, Sektionsleiterin  
Sektion Berufsvorbereitung, Beratung und Weiterbildung,  
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, BKS

## Buchhaltung

Nicole Ceraolo-Merz, Reinach

## Revisoren

Heidi Holliger, Beinwil am See  
Leopold Möller, Teufenthal

## Jahresbericht

Layout und Gestaltung Elisabeth Jucker